Pressemitteilung

Friedhöfe im Wandel: Kulturwerkstatt fragt nach der Zukunft unserer Orte des Gedenkens

Kultur.Pflanzen.Knüll, das Kompost Ensemble und der Naturpark Knüll laden am Donnerstag, den 26. November, von 18 bis 20 Uhr zur nächsten Kulturwerkstatt nach Großropperhausen ein. Unter dem Titel „Friedhöfe – früher, heute und morgen“ stehen die Veränderungen unserer Bestattungskultur und neue Perspektiven für Friedhöfe als Orte der Begegnung und Gemeinschaft im Mittelpunkt.

Friedhöfe sind weit mehr als Orte der Trauer und des Gedenkens. Sie erzählen Geschichten, bewahren kulturelle Traditionen und bieten wertvolle Lebensräume für Pflanzen und Tiere. Doch unsere Friedhofskultur befindet sich im Wandel: Immer mehr Menschen entscheiden sich für Urnenbestattungen, pflegeleichte Gemeinschaftsgräber oder alternative Bestattungsformen wie Friedwälder. Gleichzeitig werden traditionelle Familiengräber seltener weitergeführt. Die Folge: Auf vielen Friedhöfen bleiben zunehmend Flächen ungenutzt. Für Kommunen entstehen dadurch neue Herausforderungen, aber auch Chancen, diese besonderen Orte weiterzuentwickeln.

Auch das Projekt Kultur.Pflanzen.Knüll möchte diesen Gedanken aufgreifen und Friedhöfe als mögliche „Gemeinschaftsgärten“ neu betrachten. Welche Rolle könnten sie künftig für das Dorfleben spielen? Wie lassen sich Erinnerungskultur, Naturschutz und gemeinschaftliche Aktivitäten miteinander verbinden? Und welche Ideen könnten gerade im ländlichen Raum entstehen?

Diesen Fragen widmet sich die nächste Kulturwerkstatt, die vom Kompost Ensemble e.V. gestaltet wird. Der gemeinnützige Verein verbindet seit 2020 Kunst, Kultur, Bildung und Regionalentwicklung. Mit kreativen und partizipativen Projekten setzt sich das Kollektiv für eine sozial-ökologische Entwicklung ländlicher Räume ein und schafft Verbindungen zwischen Tradition und Veränderung sowie zwischen unterschiedlichen Menschen und Lebenswelten. Auch das Projekt „Ökologisches Grünflächenmanagement in den Siedlungsgebieten des Naturparks Knüll“ ist mit eingebunden. Die beteiligten Kommunen haben hier einen Schwerpunkt für die aktuelle Projektphase gesetzt.

Zum Auftakt gibt Elisabeth Sailer, Künstlerin und langjährige Mitarbeiterin des Museums für Sepulkralkultur in Kassel, einen kurzweiligen Einblick in die Geschichte und den Wandel unserer Friedhofskultur. Anschließend sind alle Teilnehmenden eingeladen, gemeinsam Ideen für den „Friedhof von morgen“ zu entwickeln und mögliche Kultur- und Grünflächenprojekte zu diskutieren.

Die Kulturwerkstatt ist ein monatliches Vernetzungsformat von Kultur.Pflanzen.Knüll und richtet sich an Kulturschaffende, Vereine, kommunale Vertreter*innen und alle interessierten Menschen, die ihre Region aktiv mitgestalten möchten.

Die Veranstaltung findet am 26. November 2026 von 18 bis 20 Uhr im „Weißen Haus“, Kirchberg 8, 34621 Großropperhausen, statt. Interessierte sind herzlich eingeladen, ihre Perspektiven und Ideen einzubringen.

Zum Projekt Kultur.Pflanzen.Knüll

Die Region Knüll erhält im Rahmen des Bundesprogramms Aller.Land von 2025 bis 2030 rund 1,5 Millionen Euro für Kunst-, Kultur- und Beteiligungsprojekte. Unter dem Motto „Kultur.Pflanzen.Knüll – ZusammenWachsen“ werden Gärten zu Bühnen und lebendigen Begegnungsorten. Gemeinsam mit professionellem Künstler*innen entwickeln Vereine und engagierte Menschen Veranstaltungen, Workshops und weitere Formate, die Austausch, Beteiligung und gesellschaftliches Miteinander stärken. „Aller.Land – zusammen gestalten. Strukturen stärken.“ ist ein bundesweites Programm für Kultur, Beteiligung und Demokratie in ländlichen Regionen. Gefördert wird es durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat sowie die Bundeszentrale für politische Bildung. Programmpartner ist das Bundesministerium des Innern.
Das Projekt wird gefördert vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur.